



Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V.

BKJPP e. V. Geschäftsstelle: Umbach 4, 55116 Mainz

Medikamentenmangel gefährdet depressive Kinder und Jugendliche! Der Berufsverband der Kinder- und Jugendpsychiater, bkjpp e.V. ist alarmiert: Fluoxetin deutschlandweit nicht mehr lieferbar.

Nach Mitteilungen von Mitgliedern des Berufsverbandes aus ganz Deutschland ist das Antidepressivum Fluoxetin derzeit deutschlandweit nicht lieferbar. Dies bestätigten auch zahlreiche Anfragen in Apotheken.

Der Wirkstoff Fluoxetin ist für Kinder und Jugendliche der einzige für dieses Alter zugelassene Wirkstoff bei depressiven Störungen. Kinder und Jugendliche, die nach sorgfältiger Diagnostik auf diese Medikation eingestellt wurden, sind auf eine gleichmäßige und kontinuierliche, tägliche Einnahme des Wirkstoffes angewiesen. Es handelt sich dabei um schwere Formen depressiver Störungen, die nicht allein durch nichtmedikamentöse Therapieformen behandelt werden können. Nicht selten sind auch Suizidgedanken und generell Suizidalität mit diesen Störungen verbunden.

Sowohl das abrupte Absetzen des Wirkstoffs als auch unregelmäßige Verfügbarkeit kann zu schwerwiegenden Nebenwirkungen und Rückfällen führen. Fachärzte können nicht einfach auf Alternativpräparate umstellen, da diese keine offizielle Zulassung für Kinder und Jugendliche haben. Bei einer Verordnung dieser Präparate geraten Fachärztinnen und Fachärzte in Gefahr, in Privathaftung genommen zu werden, da sie nicht zugelassene Medikation verschreiben. Ohnehin würde eine medikamentöse Umstellung mehrere Wochen in Anspruch nehmen, ehe Effekte erkennbar werden.

Nun schon die zweite Woche ist Fluoxetin deutschlandweit nicht mehr lieferbar, unabhängig von Hersteller, Dosierung und Packungsgröße. Erstmals in der in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist eine bisher verfügbare Substanz vollständig nicht mehr lieferbar, damit stehen Patientinnen und Patienten massiv in Gefahr und Fachärztinnen und Fachärzte stehen im Dilemma, da keine Alternativen verfügbar sind!

Dr. med. Dipl.-Kfm (FH) Gundolf Berg
für den Vorstand des BKJPP eV

Der Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BKJPPeV) vertritt die Interessen der Fachärzte:innen für KJPP europaweit. Er setzt sich insbesondere ein für eine stetige Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen und Entwicklungsstörungen. Mit über 1000 Mitgliedern ist er der größte Berufsverband für KJPP in Europa.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bkjpp.de.

Vorsitzender

Dr. med. Dipl.-Kfm. (FH) Gundolf Berg
Umbach 4
55116 Mainz
Tel.: 061 31 – 69 38 07 0
Fax: 061 31 – 69 38 07 2
berg@bkjpp.de

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. med. Annegret Brauer
Ludwig-Wucherer-Str. 80
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 – 5125129
Fax: 0345 – 6858667
brauer@bkjpp.de

Dr. med. Anfried Heine
Ewald-Haase-Str. 12
03044 Cottbus
Telefon: (0355) 78 40 660
Fax: (0355) 78 40 661
heine@bkjpp.de

Schatzmeister

Dr. med. Jörg Lüthy
Maximilianstr. 35/37
86150 Augsburg
Tel.: 0821 – 4557970
Fax: 0821 – 45579729
luethy@bkjpp.de

Beisitzer

Dr. med. Christof Sturm
Gudrunstraße 57
46537 Dinslaken
Tel: 0 20 64 – 77 57 19 3
Fax: 0 20 64 – 77 57 19 2
sturm@bkjpp.de

Kooperierte Mitglieder

Prof. Dr. med. Marcel Romanos
Präsident der DGKJP

Dr. med. Marianne Klein
Vorsitzende der BAG KJPP

Bankverbindung

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE24 3006 0601 0007 3373 88
BIC: DAAEEDDDXXX

Geschäftsstelle BKJPP

Umbach 4, 55116 Mainz
Tel.: 0 61 31 – 69 38 07 0
Fax: 0 61 31 – 69 38 07 2
mail@bkjpp.de
www.bkjpp.de